

Amts- und Anzeigeblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Besitzpreis vierteljährl. M. 1,50 einschließlich des „Illust. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Bönen sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Nr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Windemann, beide Eibenstock.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Angelegten Preis: die Kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Fernsprecher Nr. 210.

60. Jahrgang.

Nr. 298.

Mittwoch, den 24. Dezember

1913.

In Riesau (Amtshauptmannschaft Delitzsch) ist die **Maus- und Rauensche** ausgebrochen.

Dresden, am 22. Dezember 1913.

Ministerium des Inneren.

Offiz. gemeinschaftl. Sitzung der städtischen Kollegien
Dienstag, den 30. Dezember 1913, abends 7 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses.

Tagesordnung:

Feststellung des Haushaltplanes für das Jahr 1914.

Eibenstock, den 22. Dezember 1913.
Der Bürgermeister.
Hesse.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Habsburger.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Gegen Forstner durfte keine Anklage erhoben werden? Zum Prozeß Forstner sendet der Polizeipräsident von Berlin, von Jagow, der „Kreuzzeitung“ folgende Erklärung: Militärische Übungen sind Alte der Staatshoheit. Werden ihnen Hindernisse bereitet, wie in Dettweiler, so gilt für deren Beseitigung das gleiche. Strafverfolgung wegen eines Alters der Staatshoheit ist unzulässig, ein selbstverständlicher Rechtsgrundzak, der übrigens in § 7 des preußischen Gesetzes, betreffend Konflikte bei gerichtlichen Verfolgungen wegen Amts- und Diensthandlungen vom 13. Februar 1854 (Gesetzsammlung Seite 86) für Beamte auch ausdrückliche Anerkennung gefunden hat. Also durfte gegen Leutnant von Forstner Anklage nicht erhoben werden, geschweige denn Verurteilung erfolgen. Anscheinend hat das Gericht erster Instanz diesen Gesichtspunkt nicht gewürdigt. Die Berufungsinstanz wird ihn der Beratung vorweg zugrunde zu legen haben. Wäre die Rechtslage anders, so bedürfe sie Schleunigst der Aenderung, denn wenn unsere Offiziere, noch dazu solche, die fast in Feindesland stehen, die Gefahr einer custodia inhonesta laufen, weil sie für die Ausübung des königlichen Dienstes freie Bahn schaffen, dann erwächst dem vornehmsten Berufe Schande. Ein sie schützendes Reichsgesetz, nachgebilligt dem genannten preußischen Gesetz, wäre dann dringende politische Notwendigkeit. Dr. jur. von Jagow.

Ärzte und Krankenkassen. Im Bundesratsszimmer des Reichsamts des Innern zu Berlin begannen Montag vormittag um 11 Uhr die Einigungsverhandlungen der Vertreter der Ärzteorganisationen und der Krankenkassen. Es waren insgesamt 15 Herren erschienen, darunter 6 Ärzte. Wie von Vertretern der Krankenkassen-Organisationen erklärt wurde, läßt sich noch nicht abschönen, welchen Verlauf die Verhandlungen nehmen werden. Allem Anschein nach aber deutet die Stimmung nicht auf Sturm.

Ministerwechsel in Braunschweig. Der braunschweigische Staatsminister von Hartwig hat wegen seines Gesundheitszustandes seine Verleihung in den Ruhestand beantragt, die der Herzog zum 1. Februar 1914 genehmigt hat. In Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um das Herzogtum verlieh ihm der Herzog die Brillanten zum Großkreuz des Ordens Heinrichs des Löwen.

Deutsche Kolonien.

Zwei Deutsche von Kameribalen ermordet. „New York Herald“ veröffentlicht ein Telegramm aus dem Bismarck-Archipel, demzufolge Dr. Deininger und ein anderer deutscher Gelehrter von den eingeborenen Kanibalen ermordet worden sein sollen. Auch die Eingeborenen, die die beiden Gelehrten begleiteten, sollen den Kanibalen zum Opfer gefallen sein. Wie der „Berliner Vol.-Ans.“ an zuständiger Stelle erläutert, ist es zutreffend, daß sich ein Deutscher namens Deininger in der Südsee aufhielt. Es handelt sich um einen etatsmäßigen Forstbeamten aus Ostafrika, den kaiserlichen Oberförster Deininger, der auf ein Jahr nach Neu-Guinea geschickt worden ist, um das dortige Forstwesen zu organisieren. Bekanntlich ist in den letzten Jahren in sämtlichen deutschen Schutzgebieten des Reichs nach einer geordneten Forstwirtschaft eingesetzt worden, so in Kamerun, Togo und Ostafrika; nur die Südsee stand noch aus. Diese Arbeiten auch hier in die Wege zu leiten, war Deininger

beauftragt. Eine amtliche Bestätigung der Nachricht von der Ermordung ist bisher nicht eingetroffen. Wer der in der obigen Depesche erwähnte Gelehrte ist, darüber ergeht man sich an Berliner amtlichen Stellen nur in Mutmaßungen; es kann sein, daß es sich um einen Beamten des Gouvernements oder um einen Privatgelehrten handelt.

Österreich-Ungarn.

Ein Lob für das österreichische Heer. Die österreichische Delegation hat das Heeresbudget angenommen. Im Laufe der Debatte reagierte der Kriegsminister, Feldzeugmeister Ritter v. Grobath, auf die seitens der Delegierten vorgebrachten Beschwerden und Unregungen und gedachte in Worten des allerwärmsten Dankes der wertvollen Unterstützung und des wohlwollenden Verhaltens der Bevölkerung, während der letzten Kriege, sowie der vollwertigen Leistungen der einberufenen Reserveoffiziere. Der Kriegsminister betonte, die Beziehungen zwischen der Armee und der Bevölkerung seien überall ohne Ausnahme die besten gewesen. Die leute Krise habe den Beweis des festen Zusammenwirks von Zivil- und Militärbehörden erbracht, was das gute Funktionieren der Kriegsvorbereitungen im Ernstfalle sicher erwarten ließe. Bezuglich der Behandlung der Mannschaften sprach sich der Kriegsminister gegen jeden Drill aus. Er stiehe auf den Standpunkt wohlwollender Erziehung. Er halte das Verhältnis zwischen Offizier und Mannschaft für ein vorzügliches und vertrauensvolles, das gewiß von keiner Armee des Auslandes übertroffen werde. Der Minister betonte nachdrücklich, es gehöre zu den schönen Traditionen des Heeres, daß es alle Nationen mit gleicher Liebe und Achtung umfaße. (Lebhafte Beifall).

Frankreich.

Die Abberufung Delcassés. Zum Nachfolger Delcassés ist Jacquin de Margerie, der Höflichkeitsschreiber der politischen Abteilung im Auswärtigen Amt in Paris, in Aussicht genommen. De Margerie ist mit einer Schwester des Dichters Edmond Rostan verheiratet und war früher diplomatischer Vertreter Frankreichs in China, Amerika und der Türkei.

Italien.

Negus Menelik II. gestorben. Amtlich wird bekannt gegeben, daß Negus Menelik II. von Abyssinien gestorben ist.

Hertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 23. Dezember. Am vergangenen Freitag nachmittag hielt der hiesige Frauenverein seine Weihnachtsfeier im Gemeinschaftsraum ab, die von gemeinsamen Gesängen, einer kurzen Ansprache und zwei Weihnachtsgedichten eines Kinderchores umrahmt war. Bei der Bescherung erhielten 101 Parteien mit 71 Kindern Kleidungsstücke, Nahrungsmittel und bares Geld. Aus Vereinsmitteln wäre es nicht möglich gewesen, bei den vielen Beschenkten jeden einzeln so zu bedenken. Darum dankt der Verein auch an dieser Stelle allen denen, die ihn durch reiche freiwillige Gaben dazu in den Stand gesetzt haben.

Eibenstock, 23. Dezember. Wir werden gebeten, auch hierdurch darauf hinzuweisen, daß alle Männer, die in den Gottesdiensten während der Weihnachtszeit in die Bekenntnisse eingetragen werden, der Erneuerung unserer Kirche bei ihrem 50. Jubiläum 1918 zugute kommen sollen. Möchte die Gemeinde der Liebe zu ihrem Gotteshaus durch recht reiche

Anwendungen auch in diesem Jahre Ausdruck geben! Schönheiderhammer, 23. Dezember. Für mehr als 30jährige Berufstätigkeit im Carl Edler von Querfurth'schen Eisenhüttenwerk hier, wurde den Herren Modestus Max Reißig aus Schönheide und former Ludwig Tuchschreter aus Schönheiderhammer das allgemeine Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. Herr Formel Ernst Fröhlich, Schönheide erhielt für 25jährige Dienstzeit als Signalist der von Querfurth'schen Hüttenfeuerwehr das Reg. Feuerwehr-Ehrenzeichen. Die Auszeichnung der Ehrenzeichen nebst Urkunden erfolgte unter eindrucksvoller Ansprache durch Herrn Regierungsassessor von der Decken, Schwarzenberg, im Beisein des Firmeninhabers Herrn Horst Edlen von Querfurth jr., des Herrn Eisenwerksdirektor Brehm und der übrigen Beamten, sowie von Abordnungen der Arbeiterschaft und der von Querfurth'schen Hüttenfeuerwehr. Während Herr Direktor Brehm im Auftrag des abwesenden Seniorchefs Herrn Horst Edlen von Querfurth sämtlichen Jubilaren in beredter Weise Worte der Anerkennung und herzliche Glückwünsche für die Firma und das gesamte Werk übermittelte, zollte Herr Brandmeister Klöper Herrn Signalisten Fröhlich noch besonderen Dank für treugeleistete Feuerwehrdienste unter Begüßwünschung namens der Hütten-Wehr. Die feierliche Übergabe der Auszeichnung schloß mit einem von Herrn Brandmeister Klöper auf Se. Majestät den König ausgebrachten Hoch.

Dresden, 22. Dez. Das „Dresdner Journal“ veröffentlicht die Hofanlage für die im Residenzschloß am Neujahrsstage stattfindenden Beglückschwungsempfänge und Abendfeierlichkeit, die in der üblichen Weise wie in den Vorjahren abgehalten werden.

Dresden, 22. Dezember. Die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ berichten: „Wie uns aus Möhlte (Sauerbrunn) in Böhmen geschrieben wird, zeigte sich am Sonntag nachmittag bei klarem Himmel am südlichen Horizont eine wundervolle Luftspiegelung. Hoch oben am Firmament konnte man deutlich die Umrisse einer großen Stadt wahrnehmen; man sah genau zahlreiche Kirchtürme, große Häuserblocks, Straßen, Gassen und zeitweise konnte man gut einen lebhaften Wagen- und Menschenverkehr auf den Straßen erkennen. Mitunter veränderte sich das Bild und zeigte einen großen lebhaft begangenen Platz. Das wundervolle Naturspiel wähnte ungefähr $\frac{1}{4}$ Stunde. Personen, die die Fata Morgana beobachteten, glaubten in der wieder gespiegelten Stadt Dresden zu erkennen. Von dem bleigrauen, sonnigen Horizont hob sich die Fata Morgana in rotblauen Konturen lebhaft ab.“

Chemnitz, 23. Dez. Die Aufräumungsarbeiten am Felsen des Harrastunnels sind beendet. Die Wiederbetriebnahme der Strecke erfolgt am heutigen Dienstag. Um 12 Uhr 5 Minuten soll der erste Personenzug den Tunnel passieren.

Obernhau, 22. Dezember. Gestern früh 7 Uhr entstand in unserer Stadt Feuersturm. Es brannte das früher Piegler'sche Anwesen in der Blumenauer Straße Nr. 31, jetzt Herrn Baumentzehmer Hawranek gehörig. Das kleine alte Haus war unbewohnt. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand mit 2 Schlauchleitungen. Der Dachstuhl ist niedergebrannt. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Kaletz, 22. Dezember. Gestern nachmittag umkreisten zwei Flieger-Offiziere aus Gotha mit ihrer zweisitzigen Rumpler-Taube längere Zeit unsere Stadt, bis sie gegen 4 Uhr auf den Hügeln oberhalb des Friedhofs glatt landeten. Die Flieger waren vormittag 10 Uhr 20 Minuten vom Flugplatz

Gotha bei starkem Nebel aufgeslossen und verloren bei dem anhaltenden Nebel die Flugrichtung. Die Rückkehr erfolgte heute vormittag.

Plauen, 22. Dezember. Der verheiratete Kraftwagenbesitzer Klausniper, der am 26. Oktober wegen versuchten Totschlags vom hiesigen Schwurgericht zu 3 Jahren 6 Monaten Justizhaus verurteilt worden war, stürzte sich, als die Gefängnisinsassen zur Kirche geführt wurden, in einem unbewachten Augenblick in den Hof hinab und war sofort tot.

Aus der Zeit der Befreiungskriege.

24. Dezember 1813. Danzig und sein tapferer Verteidiger General Rapp hatten endlich kapitulieren müssen, nachdem alle Hilfsmittel erschöpft und große Leiden bereits durchgemacht waren. Der Herzog von Württemberg hatte den Franzosen freien Abzug nach Frankreich bewilligt und es waren bereits eine Anzahl Truppen abgerückt, bis am genannten Tage die Nachricht eintraf, der Zar habe, wie bei Dresden, die Kapitulations-Bedingungen nicht genehmigt. War behielt sich Rapp noch einige Tage Bedenkzeit vor, allein schließlich mußte er sich fügen und die Franzosen wurden kriegsgefangen. — Am selben Tage traf Wrede bei seinem Vorrücken auf Colmar bei St. Croix auf das französische Kavalleriekorps Milhaud; es kam zum Kampfe und ein Teil der Preußischen Truppen entging nur mit Mühe und unter starken Verlusten der Vernichtung. So unbedeutend das Ereignis war, es erwiederte, zumal auch die Nachricht von der angeblichen Unwesenheit Napoleons in Straßburg eintraf, im Hauptquartier große Besorgnis und Niedergeschlagenheit. Diese hatte wenigstens das gute, daß man sich der Schlesischen Armee und Blüchers erinnerte und auch dieser, der vorläufig fast gestellt worden war, den Befehl zum Rheinübergang erhielt.

Vor Hamburg standen die Russen unter Stroganow und Boronzow. Am genannten Tage kam nun das Korps Bennigsen dazu und jetzt begann sofort die enge Einschließung der Stadt. Davon aber hielt sich noch bis zum Mai 1814 und Hamburg war, während man in deutschen Landen vom französischen Joch befreit war, noch lange Zeit schweren Leiden unterworfen.

Gabriele.

Von Robert Demie.

(Fortsetzung.)

Eine Woche später war sie mit ihrem Vater abgereist. Förlster hatte Karl ein stolzes Lebewohl gesagt und Gabriele ihm weinend die Hand gedrückt.

Mit der Geliebten hatte alle Freude am Leben, am Schaffen ihres verlassen. In mürriger, trostloser Stimmung arbeitete er viele Monate lang mechanisch weiter. Dabei erinnerte ihn täglich jeder Gegenstand in seinem Atelier an die Liebe, die ihn so besiegelt hatte, und stachelte seinen Schmerz immer von neuem auf.

Endlich aber drängte der Ehrgeiz die Liebe in den Hintergrund, er gab sich mit ganzer Seele seiner Kunst hin und begann mit einer sieberhaften Energie zu malen, die der Begeisterung entspricht. Und zwar verzettelte er seine Kraft nicht mehr an das einfache Porträtiert für Geld, sondern stellte sich eine einzige große, eines wahren Künstlers würdige Aufgabe und schuf ein Gemälde, das ihn mit einem Schlag zum berühmten Manne mache.

Unaufhörlich wurden ihm neue Beweise der Anerkennung dargebracht. Täglich standen Wagen reicher Damen vor seiner Tür, während die schönen Elegentümmerinnen Karl zum Portrait lassen, idealisiert oder nicht idealisiert, wie es eben ihre Eitelkeit verlangte.

So vergingen zwei, drei Jahre. Hin und wieder hörte Karl von Gabriele, von ihrer Schönheit, ihrem reichen Gast, ihren Triumphen, zuweilen auch von ihrem edlen, kindlichen Wesen, das sich mitten im Treiben der großen Welt rein und unbeschadet erholt. Einst erzählte ein alter Freund, ein Arzt, der die Schöne in Paris getroffen hatte, Karl von ihr.

„Sie ist wie eine Schneeflocke“, sagte er, „so rein und, fürchte ich, so zart. Sie scheint sich nicht glücklich zu fühlen, selbst in ihren sonnigsten Augenblicken liegt immer ein Ausdruck von Traurigkeit auf ihrem mun-

der schönen Gesicht. Ich hörte, sie sei mit einem englischen Edelmann verlobt. Ich traf ihn beständig bei ihr, er folgte ihr wie ein Schatten. — Ihr Vater sieht außerordentlich wohl aus, er ist sehr stolz auf die Triumpe seiner Tochter, und die Art, wie er diesen Stolz zur Schau trägt, kleidet ihn ganz gut.

Von dieser Zeit ab malte Karl eifriger denn je. Vorzugsweise nahm Fräulein von Burow seine Tätigkeit in Anspruch. In Erwartung einer interessanteren Beschäftigung gefiel sich die launenhafte Dame darin, ihre Reise nach Karl Stelter auszuweisen, und er hatte sie auf ihrer Bitten bereits dreimal als Minerva darstellen müssen.

Er wußte, er konnte seine reiche Anbeterin zu jeder Zeit heiraten, wenn sie es ihm auch nicht gerade gesagt hätte, und es schmeichelte seiner Eitelkeit, dies zu wissen; denn möchte sie auch noch so häßlich und arrogant sein, so hatte sie es bei ihrem Reichtum doch wahrscheinlich nicht nötig, erst um die Liebe eines Mannes gewissermaßen zu bitteln, falls es ihr nur darum zu tun war, überhaupt einen Mann an sich zu fesseln, u. wenn sie nun gerade um Karls Gunst sich bemühte, so wurde ihm damit vor unzähligen Andenken, die sich um sie bewarben, in auffallender Weise der Vorzug gegeben.

Ehe er von Gabriels Verlobung gehört hatte, war es ihm nie begegneten, den nicht zu verfehlenden Vermögen des Fräuleins von Burow entgegenzutreffen. Nun aber ließ er sich fast willenlos von seiner Minerva Schritt für Schritt in ein Liebesverhältnis mit ihr hineintreiben, und sobald erst Fräulein von Burow die Zügel erhascht hatte, wußte sie dieselben so geschickt zu handhaben, daß er, ehe er recht über seine Lage zur Besinnung kam, mit ihr in aller Form verlobt war, mit Maria v. Burow.

An dem Abend, an welchem er die verhängnisvollen Worte, die ihn Fräulein von Burow verpflichteten, gesprochen hatte, kam er, die bittere Pein der Selbstverachtung in seinem Herzen, heim. Er durchsuchte und zerschnitt die Minerva auf seiner Staffelei, bis sie in Fetzen vom Rahmen herabhang. Aber die lebende Maria von Burow sollte nicht in gleicher Weise bei Seite geschafft werden. Und wenige Wochen später war sie Karls Gattin.

Schon kurze Zeit nach seiner Verheiratung erkannte er, daß er die neue Würde, die er auf sich genommen, bei weitem unterschätzt hatte. Die ohne jede Liebe seinerseits geschlossene Verbindung mit einer Frau, die keine Gelegenheit vorübergehen ließ, mit ihrem Reichtum und seiner Armut zu prunkieren, elektrisierte ihn nur zu bald an.

Ihre Forderung, sein Malen ganz einzustellen und das Atelier in ein gewöhnliches Zimmer umzuwandeln, widerholte er sich mit Entschiedenheit.

„Es ist so gemein, zu arbeiten, wenn wir so viel Geld haben“, brachte sie immer wieder von neuem vor. Über Karl verteidigte mit stolzer Ruhe diesen letzten Rest seiner Unabhängigkeit, hielt unveränderlich daran fest, die Ausgaben für seine Person genau nach dem, was er mit seiner Hände Arbeit verdiente, zu bemessen, und wies sie auch dann schroff zurück, wenn sie ihn durch Bitten und Schmeicheleien umzustimmen suchte. Es war ihm gleichgültig, wenn Maria darüber außer sich war und das, was sie an Liebe für ihn gefühlt, sich in Hass zu verwandeln begann. Es war ja nicht Liebe gewesen, was ihm an sie gefestelt hatte, durch unvermeidliche Ränke hatte sie ihn ja gewonnen, und so hatte sie ja kein Recht, darüber empört zu sein, daß er so ganz eiserne Liebe bar ihr zur Seite ging.

(Schluß folgt)

Wettervorhersage für den 24. Dezember 1913.

Südwestwinde, zeitweise aufsteuernd, etwas fächer, kein erheblicher Schneefall.
Niederschlag in Eidenstock, gemessen am 23. Dez. früh 7 Uhr
... mm ... 1 auf 1 qm Bodenfläche.

Kirchl. Nachrichten aus der Parochie Eibenstein

Am 1. Weihnachtsfeiertag.

Frih 6 Uhr: Messe. Pfarrer Starke. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst; Text: Tit. 2, 11—14. Pastor Wagner. Darnach Beichte u. hell. Abendmahl. Pfarrer Starke. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst. Pfarrer Franke.

Kirchenmusik: a) Weissagung; b) Gloria in excelsis Deo —; Mot. f. gem. Thor v. Nob. Schwalm; c) „Stille Nacht, heilige Nacht!“

Am 2. Weihnachtsfeiertag.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst; Text: Hebr. 1, 1—6.

Pfarrer Starke. Hierauf Beichte u. Feier des heiligen Abendmahl. Pfarrer Franke.

Kirchenmusik: a) „Die heilige Nacht“, Mot. f. gem. Thor v. Nob. Schwalm; b) „O du fröhliche —“. — Tegte zu den beiden Motetten sind an beiden Feiertagen an den Kirchstühlen zu haben (s. S. 8 ff.).

In Wilsdruff.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Wagner.

Sep. ev.-luth. St. Johannisgemeinde.

1. Feiertag: Vorm. 1/2 10 Uhr: Lesegottesdienst. Nachm. 1/2 5 Uhr: Predigt. 2. Feiertag: Vorm. 1/2 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Methodisten-Gemeinde.

1. Feiertag: Früh 6 Uhr: Christmette; nachm. 1/2 4 Uhr: Kinder-Weihnachtsfest.

2. Feiertag: nachm. 1/2 5 Uhr: Predigtgottesdienst.

Kirchennotizen aus Schönheide.

Weihnachtsfeier.

1. Feiertag. (Donnerstag, den 25. Dezember 1913)

Frih 6 Uhr: Christmette. Pastor Ruppel. (Kinder unter 6 Jahren haben keinen Zutritt.) Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt über Tit. 2, 11—14 und feierliche Einweihung der neu- bzw. wiedergewählten Kirchenvorstandsmitglieder. Pfarrer Wolf. Nach dem Gottesdienst Beichte u. hell. Abendmahl. Pastor Ruppel.

Kirchenmusik: Weissagung: a) Weissagung v. Simeon; b) „Stille Nacht“, dreistimm. Kinderchor v. Grüber; c) „O du fröhliche, du —“ dreistimm. Weihnachtslied. — Hauptgottesdienst: Weihnachtstante f. Thor u. Solo mit Orgelbegleitung v. Gott.

2. Feiertag. (Freitag, den 26. Dezember 1913)

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt über Hebr. 1, 1—6. Pastor Ruppel.

Kirchenmusik: „Die Engel und die Hirten —“, f. gem. Thor.

An beiden Feiertagen soll eine Kollekte für das wehrende Kirchengemeindevermögen veranstaltet werden.

Neueste Nachrichten.

Wattenscheid, 23. Dezember. In der Umgebung von Wattenscheid wurde gestern ein wellenförmiges Erdbeben verspürt. Hierbei wurden verschiedene Gebäude umgeworfen.

Frankfurt a. M., 23. Dezember. Wie die „Frankf. Zeit.“ aus Berlin erfährt, sind zwischen Deutschland und China Verhandlungen zum Abschluß gekommen und vom deutschen Gesandten in Peking und dem chinesischen Minister des Außenamtes unterzeichnet worden, die neue deutsche Bahn bauen im Norden Chinas betreffen.

Rostock, 23. Dezember. In dem russischen Hofsitz, der im hiesigen Bahnhof bereitstand, um die Kaiserin-Witwe, die aus Kopenhagen zurückgekehrt war, wieder nach Petersburg zu bringen, erfolgte gestern nachmittag in der Wichterzeugungsanstalt eine heftige Explosion. Hierzu wird noch gemeldet: Das Unglück ereignete sich 2.13 Uhr. Es ist dadurch entstanden, daß die Beamten, welche die Kohlenfäuse zur Erzeugung des Stromes für die Blaugasbeleuchtung nachfüllten, den Manometer nicht beachteten. Es entstand ein Überdruck und der Behälter explodierte. Sechs russische Beamte erlitten schwere Verletzungen. Alle waren bewußtlos und wurden ins Rostocker Krankenhaus gebracht.

Bondon, 23. Dezember. Wie hier gemeldet wird, starb gestern der Admiral Guntbertle, der eigentliche Erfinder der Dreadnoughts, der in einem Buche „Das ideale Schlachtkreuz“ bereits vor langer Zeit die Pläne und die Bezeichnung der Dreadnoughts nachwies, wie sie jetzt gebaut werden.

Konstantinopel, 23. Dez. General Liman v. Sanders hat in einer Unterhaltung mit einer ottomanischen Persönlichkeit erklärt, daß vor seiner Abreise von Berlin der deutsche Kaiser zu ihm gesagt habe: Reisen Sie ruhig nach Konstantinopel und seien Sie beruhigt, Sie werden nicht belästigt werden.

Konstantinopel, 23. Dezember. Bei dem gestrigen Botschaftsempfang beantwortete der Großwesir die russischen Entschuldigungsansprüche für die deutsche Militärmission ablehnend. Er begründete seine Haltung damit, daß die Pforte das getrennte Vorgehen der russischen Regierung in einer Frage, die alle Mächte interessiert, nicht für zulässig hält. Die türkische Regierung sei dagegen bereit, alle hiermit zusammenhängenden Fragen der Entscheidung der Mächte zu unterbreiten.

Kursbericht vom 22. Dezember 1913.

Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Abteilung Elbenstock.

Deutsche Fonds.	Ausländische Fonds.	Industrie-Aktionen.	Bank-Aktionen.	Bank	149. O	Canada-Pacific-Akt.
8 Reichsanleihe 78.—	4 Magdeburger Stadtanl. von 1906 97.80	4 Pr. Bod.-Cr.-Akt.-B.-Pfdbr. Ser. 29 98.50	4 Pr. Bod.-Cr.-Akt.-B.-Pfdbr. Ser. 29 98.50	Dresdner Bank	149.0	Canada-Pacific-Akt.
8 1/2 % " 65.40	4 Magdeburger Stadtanl. von 1906 97.80	4 Leipzig Hypoth.-Bank Ser. 15 94.0	4 Leipzig Hypoth.-Bank Ser. 15 94.0	Sächsische Bank	150.1	Sächs. Webstahlfabrik (Schönherr)
9 " 98.10	4 Magdeburger Stadtanl. von 1906 97.80	4 Sächs. Bod.-Cr.-Anst.-Pfdbr. S. 9 94.80	4 Sächs. Bod.-Cr.-Anst.-Pfdbr. S. 9 94.80	Industrie-Aktionen	150.2	chubert & sohn Maschinenf. A.-G. 358.26
8 Preussische Consols 76.—	4 Österreichische Goldrente 8.90	4 Schwarzenburg Hyp.-B.-Pfdbr. S. 6 98.50	4 Schwarzenburg Hyp.-B.-Pfdbr. S. 6 98.50	Wanderer-Werke	150.3	Stöhr & Co. Kammergarnspinnerei
8 1/2 % " 88.40	4 Ungarische Goldrente 65.80	4 Chemnitzer Aktionspinnerei 100.—	4 Chemnitzer Aktionspinnerei 100.—	Chemnitzer Aktionspinnerei	150.4	154.—
8 Sächs. Rente 76.8	4 Ungarische Kronenrente 52.90	4 Sachsenische Maschinenfabrik 100.—	4 Sachsenische Maschinenfabrik 100.—	Vogtl. Maschinenfabrik	150.5	27.—
8 1/2 % Sächs. Staatsanleihe 97.—	5 Chinesen von 1906 97.70	4 Neue Boden-A.-G.-Ob. 84.50	4 Neue Boden-A.-G.-Ob. 84.50	Harper Bergbau	150.6	240.—
8 1/2 % Sächs. Staatsanleihe 97.10	4 Japaner von 1905 82.90	Bank-Aktionen	Bank-Aktionen	Phönix	150.7	178.50
8 1/2 % Chemnitzer Stadtanl. von 1899 92.—	4 Rumänen von 1906 88.—	Mitteldeutsche Privatbank	127.25	Plauener Tüll- und Gard.-A.	150.8	92.—
8 1/2 % Chemnitzer Stadtanl. von 1902 84.—	6 Buenos Aires Stadtanleihe 101.50	Berliner Handelsgesellschaft	165.—	Große Leipziger Straßenbahn	150.9	268.20
4 Chemn. Strassenh.-Akt. von 1907 97.10	4 Wiener Stadtanleihe von 1898 6.30	Darmstädter Bank	116.75	Leipziger Baumwollspinnerei	151.0	132.10
4 Chemnitzer Stadtanl. von 1908 97.10	Deutsche Hypothekenbank-Pfandbriefe.	Deutsche Bank	218.	Hann.-Hamburg-Amerika Paketfahrt	151.1	77.25
	4 Hess. Landeshyp.-B.-Pfdbr. Ser. 20	Chemnitzer Bankv.-Akt.	104.9	Gelsenkirchener Berwerk-Akt.	151.2	Pflemener pitzen
		Dresdner Gasmotoren (Hille)		Sächs. Kammgaraspinn. (Solbrig)	151.3	Vogtländische Tüllfabrik
				Reichsbank	151.4	157.50
				Diskont für Wechsel	151.5	Zinsfuß für Lombard
				Zinsfuß für Lombard	151.6	5 %
					151.7	6 %

Ein dankbares Weihnachts-Geschenk für Gedermann!</

Albrecht Grünfel,

Eibenstock.

Größtes Spezial-Geschäft,
Telefon Nr. 234. Poststr. 6.
empfiehlt

Feinste Hasel-Liköre

in eleganter Ausmachung.

Gäte Benediktine
" Chartreuse, gelb u. grün
" Danz. Goldwasser

Gäte Holland. Liköre von Bols
u. Josting, Amsterdam

Cherry Brandy

Blackberry Brandy

Ingwer-Wagenwein

Pfefferminz, grün und weiß

Allasch

Gäte Rümmel

Gier-Rognac

Kirschwasser

Zweigentwasser

Doornkaat

Steinhäger

Alien Korn

Gäte Jamaika-Kum

" Arac de Batavia

" Whisky, Canadian-Club,

Herrn. Walker u. Sons

Deutsche Cognac

Gäte französische Cognacs von

Jos. Hennessy u. Co. und Martel

u. Co.

Gäte Schweden-Punsch von

J. Cedersunds Söner, Stockholm

Grog-Essenz

Rotwein-Punsch

Glüh-Punsch

Burgunder-Punsch

Ronal-Bernburg

Schlummer-Bernburg

Rum-Berndt, vern.

Arac-Cöln

Ananas-Düsseldorf

Portwein-Düsseldorf

Burgunder-Düsseldorf

Kaiser-Burgunder-Düsseldorf

Rot-Weine

Rhein-Weine

Wesel-Weine

Medizinal-Weine



Prima lebende böhmische Schleien,
Spiegel- u. Schuppenkarpfen, à Pföd
1 Mt., lebende Schleien, große starke
frischgeschossene Hasen im Fell und
auch gelocht, junge fette Hähne, brat-
fertig und gebraten, empfiehlt u. bittet
um flotte Abnahme

O. Hartmann, Neumarkt 1.

Bigarren,

beste Qualitäten, in verschiedensten Preislagen, auch in
Weihnachtstischen von
25 Stück an, dessgl.

Bigaretten

empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Feinste amerik. Haselnüsse

französische Walnüsse

Citellianer Haselnüsse

Jürnberger Lebkuchen

von J. G. Meiger

Baum-Keksen — Zier-Keksen

Akkantia-Keksen

empfiehlt

Herrn. Seifert, Bergstr.

ff. Rum

Cognac

Arac

Liqueure

ff. Punsch-Essenz

empfiehlt bestens

H. Lohmann.

Telephon 229.

Telephon 229.

Wohlfarth's Drogerie u. Weinhandlung

empfiehlt billigst und nur in besten Qualitäten:

Parftime

Rosa - Gentifolia, das beste Parfüm der Gegenwart, Veilchen, Maiglöckchen, Flieder, Heliotrop. Besonders empfiehlt ich meine hochelaganten Kartons mit Parfüm und Seifen als Geschenke.

Broncen in allen Farben.

Tinktur, auch ausgewogen, Olenlack, wohlriechend, Olenbronze, hitzebeständig.

Rot- und Weissweine.

Portwein, Malaga, Cherry, Madeira, Adriaflut, Sekt aus Früchten, Fruchtweine, Punsch-Essenz (alkoholfrei).

Um mein großes Lager in Weinen etwas zu räumen, gewähre ich auf die seitherigen Preise in allen Marken bis Weihnachten 15% Rabatt.

Parkett- und Linoleum-Reinigungsmittel.

Bohner - Wachs, Cirine, Velox, Parkett - Rose, Stahlspähne, Terpentinöl, Wachs, Fußbodenöl.

Photographische Apparate und Bedarfs-Artikel.

Als ganz besonders zu empfehlen habe ich 1 eleganten Apparat (9:12) mit Extra-Rapid-Aplanat und Kassetten, nur Mk. 25.—; ferner noch 1 hochelaganten (10:15) mit Anastigmat und Kassetten, Mk. 55.— sowie noch weitere Apparate.

Anlernung gratis. — Dunkelkammer im Hause.

Christbaumschmuck

alle Neuheiten.

Feenhaar, Lametta, Rauhreib, Christbaumschnee, Baumkerzen, Luxuskerzen, Wachsstöcke.

Cigarren und Cigaretten in feinen Präsentkisten.

Für den Weihnachtstisch



empfiehlt alle Sorten Glacé-Handschuhe, mit und ohne Futter, sowie Bildleder, Rappa, Reitt- u. Fahr-Handschuhe usw. in großer Auswahl. Ferner Bügeler, präparierte Rahmenstelle gegen Gicht und Rheumatismus. — Saubere Handschuhwäsche, Bärberet und Reparaturen. Einkauf von Wild-, Biegen-, Kanin- und Hasensellen.

Hochachtend

A. Edelmann, Handschuhmachermeister, Eibenstock, Brühl 12.

Herrnen mit trockenem, sprödem oder dünnem Haar, das zu Kopfschuppen, Juckreiz und

Haarausfall

neigt, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haars empfohlen: Wöchentlich 1 maliges gründliches Waschen mit Zuders kombiniertem Kräuter-Shampoo (Pak. 20 Pf.) möglichst tägliches kräftiges Einreiben mit Zuder's Original - Kräuter - Haarwasser (Fl. 1.25 u. 2.50 Mt. außerdem regelmäßiges Massieren der Kopfhaut mit Zuder's Spezial - Kräuter - Haarnährfett (Dose 60 Pf.). Großartige Wirkung von Laufenden befähigt. Echt bei H. Lohmann, Drogerie.

Hans Häupel,

Banckstraße 12,
empfiehlt sein Lager in
Haus- und Küchengeräten

als:

Eiserne Kochgeschirre
Sämtliche Emalierwaren

Vorzellan- u. Glaswaren

Brickkästen

Gießkannen, roh und lackiert

Jauchenschüssler

Kohlenschüttler

Engl. Kohlenkästen

Gestanzte Stahlblech-Siertiegel

Spirituskücher, versch.

Reibmaschinen

Sturmlaternen

Rummelaternen

Hänge- u. Tischlampen

Lampenschirme u. Zylinder

Waschbretter

Küchenwagen

Brotkäselein

Band-Kaffeemühlen

Wiege- u. Badmesser

Plättloden, vern.

Besteds- u. Menagekänder

Nippysachen

Glühstrümpe u. Gaszylinder

Christbaumschmuck u. s. w.

zu äußersten Preisen.

Christbaum - Kerzen

Gissimmer

Gießhalster

Lametta

Magnesium-Wunderkerzen

empfiehlt bestens H. Lohmann.

Condensierte

Schweizermilch in Dosen.

Pfunds Milch

Kaffee-Sahne

empfiehlt G. Emil Tittel,

am Postplatz.

Millionen gebrauchen gegen Husten,
Scherkeit, Asthma, Verschleimung,
Krämpfe und Kindheit.

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“!
6000 nat. d. grauigre Beugnisse von
Zigaretten und Privaten verbürgen den
sicherer Erfolg. Paket 25 Pf. Dose
50 Pf. zu haben bei H. Lohmann, Herrn.
Föhland, G. Emil Tittel in Eibenstock; Carl
Müller, Carlsfeld.

15 Stück Schlitten,

darunter sind Ein- u. Zweispänner,
Haselschlitten, Jagdschlitten, Hoch-
schlitten, auch 2 Lassschlitten, spott-
billig zu verkaufen.

Planen 1. V., Setzestr. 8,
Ostvorstadt.

Schnee - Schuhe,
echt norwegische für Erwachsene,
Schnee - Schuhe

für Kinder empfiehlt

C. W. Friedrich.

Hasen- und Hänseklein
hat billig abzugeben
Aline Günzel.

Cigarren

in 25, 50 und 100 Stück-Rösschen

Cigaretten

empfiehlt

G. Emil Tittel

am Postplatz.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heim-
gange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Schwie-
germutter, Frau

Emilie Albertine Siegel
sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank, insbesondere auch
für die treue Pflege während ihrer Krankheit, für den zahlreichen
Blumenstrauß und das zahlreiche Geleit zur letzten Ruhestätte.

Widensdorf, den 23. Dezember 1913.

Im Namen der trauernden hinterbliebenen

Moritz Siegel.

Zahnarzt Sauer-Aue

hält seine nächste Sprechstunde Dienstag, 30. Dezbr.,
mittags 1½, Uhr ab.

Die Sprechstunde am 2. Feiertag fällt aus.

Hasenklein
Gänselflein

empfiehlt

Schöne Garçonwohnung,</b

Wirtschafts-
Schürzen.



Weihnachtsangebot

der Firma

C. G. Seidel,

als Mitglied der grossen Einkaufsgenossenschaft Handelszentrale Deutscher
Kaufhäuser Berlin—Chemnitz.

Untertassen.



Jändel-
Schürzen.



Blusen.



Jeder Käufer wahrt seinen Vorteil.

Leibwäsche

Strümpfe

Strickwesten

Röcke

Kleiderstoffe

Kameelhaardecken

Teppiche

Gardinen

Unterzeuge Handschuhe

Gamaschen Mützen

Sweater Shawls

Plaids Tischwäsche

Blusenstoffe Tuche

Reisedecken Sophadecken

Gedecke Vorlagen

Stores Vitragen

= Corsetts. =



Damen-
Wäsche



Hemden
Beinkleider
Nachthemden
Strücker-Röcke
Unterröcke

Ref.-Beinkleider
Unterröcke
Blusenschoner

Cravatten



Kragenschoner
Taschentücher

In allen Abteilungen gute Sortimente und vorteilhafte Angebote.

Die Erzeugnisse der Handelszentrale in Chemnitz:

Strümpfe, Trikotagen, Handschuhe

bieten unerreichte Vorteile in Qualitäten und Preisen.

Wir bringen zum bevorstehenden Feste unsere
eine große Auswahl in

blühenden Pflanzen u. Schnittblumen
in empfehlende Erinnerung und bitten bei Bedarf
um gütige Berücksichtigung.

Telefon Nr. 70.

Vereingärtner.

Interessenten ist die Besichtigung unserer neuerrichteten mo-
denen Musterhäuser sehr gestattet.

Empfehlung für die Feststage:

Feinstes frisch geröstete Kaffee's
Kaffee- und Schlagsahne

Schäuerbrot

Gekochtes und rohen Schinken

Frischen russischen Salat

Cervelat-, Salamiwurst.

M. Berensteicher, Schulstr.

Rauhreif-

Christbaum-Schnee

verbüffend natürliche
Schneewirkung

empfiehlt bestens

H. Lohmann,
Drogen-Handlung.

franz. Walnüsse

zizil. Haselnüsse

Christbaum-Lichter

empfiehlt Emil Eberlein.

frisch geröstete

Kaffee's

von höchster Ausgleichigkeit.

Kaffee Hag. koffeinfrei

empfiehlt G. Emil Tittel,

am Postplatz.

Astrachaner Caviar

a Bd. 12.—16.—20.—24.—Kaiser-Beluga à 28.—Met.
Ia. Hellsardinen, Kronenhummer

Ia. Räucherlachs im Aufschliff und in Dosen

Feinstes stärkste Weichsel-Neunangen

Rot- und Weißweine, Cafel-Liköre

Zunsch-Essenzen, Cognac, Arrac, Rum

Snackmandeln, Traubenzrosten

Braunschweiger Gemüse - Conservern

Ia. Emmenthaler, Edamer, Roquefort, Brie-Käse

empfiehlt bestens

G. Emil Tittel

am Postplatz.



Bedeutend reduzierte Preise
in
Spielwaren und Christbaumshmuck

wegen Auflage dieser Artikel.

Georg Miller, elektrotechn. Spezialgeschäft,
vordere Neumarktstraße 4.

Lebende Speisefarpfen

hat jederzeit zu verkaufen

Erzgebirgische Forellenzuchtanstalt „Zum Freihof“.

Für die Feststage empfiehlt
frisch geröstete Kaffee's

Emil Eberlein.

Druck und Verlag von Emil Hankebahn in Oberroda.

Mittelbach's Restaurant.

Von heute ab Ausschank des beliebtesten

Deininger Bockbieres.

Hierzu lädt freundlich ein Albin Müller.

Gleichzeitig empfiehlt ich echte hoher Bodwürfel, feinsten
Malzöl-Caviar und Bliesenennungen.

Hotel Stadt Dresden.

Den geehrten Freunden, Gönnern und Nachbarn hierdurch zur Mit-
teilung, daß ich das „Hotel Stadt Dresden“ heute übernommen habe.

Ich bitte, mit das entgegengebrachte Wohlwollen vom „Englischen
Hof“ nach hier übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Max Höer.